

## RED FLAGS KINDESMISSHANDLUNG

Bernd Herrmann, Kinderschutzgruppe und -ambulanz, Klinikum Kassel; 28.11.2021

*Kein Anspruch auf Vollständigkeit!* Kernfrage bei körperlicher Misshandlung ist die der **Plausibilität, also ob die vorliegenden Befunde mit der angegebenen Anamnese kompatibel sind.** Mögliche Hinweise sind auch fehlende Anamnese bei signifikanten Verletzungen oder wechselnde Anamnese oder Versionen über den Geschehensablauf, unterschiedliche Anamnese durch verschiedene Betreuungspersonen bzw. gegenüber wechselndem medizinischem Personal, mit dem Entwicklungsstand inkompatible Anamnese, über den primären Vorstellungsgrund hinaus zusätzlich gefundene Verletzungen, Arztbesuch mit deutlicher Verzögerung.

### Körperliche Misshandlung

#### Sentinel- oder Signalverletzung:

Jegliches **nicht plausibel erklärte Hämatom** als auch ein **Einriss des labialen Frenulums bei einem prämobilen Säugling** ist ein Alarmzeichen (red flag) und muss als Sentinel- oder Signalverletzung bewertet werden und zu einer entsprechenden vollständigen Kinderschutz-Diagnostik führen.

#### Misshandlungsverdächtige Hämatome

- jegliches Hämatom bei prämobilen Säuglingen
- gehäuft große Hämatome (außer untere Extremität anterior)
- Hämatome abseits knöcherner Prominenzen, an Gesicht, Ohren, Hals, Rücken, Abdomen, Armen, Händen, Füßen, Gesäß (*gilt in der Form nicht oder nur teilweise für behinderte Kinder, s.u.!*)
- multiple Hämatome in Clustern (außer untere Extremität anterior)
- geformte Hämatome, Einzelhämatome mit Abdruckmuster
- multiple Hämatome gleichartiger Formung
- Hämatome mit Petechien

#### Hämatome bei behinderten Kindern

*Stark abhängig von Art und Ausmaß der motorischen Einschränkung und benötigter Hilfsmittel; individuell Art und Umfang der Bewegungsstörung und damit die Plausibilität eines Unfallhergangs evaluieren!*

*Kategorien umfassen unabhängig lauffähige Kinder, eingeschränkt Lauffähige und Rollstuhlabhängige. Mit zunehmendem Ausmaß unabhängiger Mobilität steigt wiederum die Zahl der Hämatome und nähert sich in Muster und Verteilung dem der altersgerecht entwickelten Kinder an.*

**Verdächtig** Kinn, Schienbeine, Unterschenkel, Ohren, Hals, Kinn, Brust und Genitalien

**Unfallbedingt:** Knie und üblicherweise misshandlungsverdächtige Orte wie Hände, Füße, Arme, Hüften, Abdomen und Oberschenkel, teilweise durch orthopädische Mobilitätshilfen.

#### Misshandlungsverdächtige Verbrennungen

- Immersionsverbrühungen (Handschuh-, Strumpfmuster)
- spezifische, geometrisch geformte (trockene) Verbrennungsmuster
- Lokalisation: Hände, Füße oder Anogenitalregion

#### Misshandlungsfrakturen

- Frakturen < 18 Monate, noch verdächtiger < 12 Mon., am verdächtigsten < 6 Mon.
- Frakturarten: metaphysäre Frakturen, Rippen-, Wirbelkörper-, Sternum-Frakturen per se
- Humerus-/ Radius-/Femur-Frakturen < 12(-18) Monate
- 3 oder mehr Frakturen bei einem Unfallereignis
- Unfall inkompatibel mit Alter/Entwicklungsstand
- unerklärte Frakturen unterschiedlichen Alters

## Misshandlungsbedingte Kopfverletzungen/Schütteltrauma

(in Abwesenheit eines klaren, nachvollziehbaren akzidentellen Traumas)

- **fehlende** oder **wechselnde Anamnese**, mit dem **Entwicklungsstand inkompatible Anamnese**
- **Apnoen** in der Anamnese
- **subdurale Hämatome** (insbesondere interhemisphärische, multiple und bilaterale),
- **retinale Blutungen** (insbesondere mehrschichtige, ausgeprägte)
- **misshandlungshinweisende Begleitverletzungen** wie Frakturen der Rippen und langen Röhrenknochen, Hämatome im Kopf-Halsbereich
- **Kombinationen intrakranieller Verletzungen mit sechs Faktoren** (Apnoen, retinale Blutungen, Frakturen der Rippen oder der langen Röhrenknochen, zerebrale Krampfanfälle sowie Hämatome im Kopf-/Halsbereich). Auftreten von Rippenfrakturen oder retinale Blutungen mit einem jeglichen weiteren der o. g. Befunde kombiniert: OR > 100 und PPV > 85%. Jegliche Kombination von drei oder mehr der o.g. Befunde: OR von > 100 und eine PPV von > 85%.

## HNO-Bereich und Zähne

- **unklare oronasale Blutung eines Säuglings** ohne direktes Trauma oder Gerinnungsstörung ist ein seltener, aber bedeutsamer Hinweis auf ein akzidentelles oder nichtakzidentelles Beinaheersticken und erfordert eine gründliche Abklärung hinsichtlich anderer Asphyxieursachen und Misshandlung.
- **Zahnausrisse** aus der Mundhöhle heraus durch abruptes, gewaltsames Herausziehen von Essbesteck - für akzidentelle Stürze eher Impressionen der oberen Frontzähne in den Oberkiefer oder in die Mundhöhle typisch, möglich aber auch bei »Fütterungsverletzungen« durch gewaltsames Einführen von Essutensilien

## Sexueller Missbrauch

- **Akute anogenitale Lazerationen** (Einrisse) **oder Hämatome** von **Labien, Penis, Skrotum** oder **Perineum**
- **Frische Lazeration** (Einriss) der **Posterior fourchette** oder des **Vestibulums** ohne Hymenbeteiligung.
- **Hämatome, Petechien** oder **Abschürfungen des Hymens**
- **Akute Lazerationen** (Einrisse) **des Hymens** (jeglicher Tiefe, partiell oder vollständig)
- **Akute Lazeration** (Einriss) der **Vagina**
- **Perianale Hämatome oder Lazerationen** (Einrisse) mit Freilegen von Gewebe unter der Dermis
- **Perianale Narbe** (*sehr seltener und schwierig zu diagnostizierender Befund, außer bei zuvor an gleicher Stelle dokumentierter akuter Verletzung*)
- **Narben der Posterior fourchette oder Fossa navicularis** (*sehr seltener und schwierig zu diagnostizierender Befund, außer bei zuvor an gleicher Stelle dokumentierter akuter Verletzung*)
- **Geheilte Durchtrennung/vollständige Spalte des Hymens** - ein Defekt des Hymens unterhalb der 3- 9 Uhr Position, der sich bis zur Basis des Hymens oder darüber hinaus erstreckt, ohne an dieser Stelle nachweisbares Hymenalgewebe.
- **Anzeichen einer Genitalverstümmelung (FGM = Female Genital Mutilation)**, wie teilweiser oder vollständiger Verlust des Präputium clitoridis (Klitorisschürze), der Klitoris, Labia minora oder Labia majora oder lineare, vertikale an die Klitoris angrenzende Narbe (FGM Typ 4)
- **Neisseria gonorrhoe** oder **Chlamydia trachomatis** genital, rektal oder pharyngeal
- **Syphilis**
- **Trichomonas vaginalis** (vaginale Infektion)
- **HIV** (wenn keine perinatale oder anderweitige Transmission belegbar ist)

Lit.:

Herrmann B et al. (2022). Kindesmisshandlung. 4.Aufl. Springer Verlag (im Druck).